

Curriculum des Fachseminars Geographie am ZfsL Bonn

Legende zu den Farbgebungen im Curriculum:

Vielfalt in der Seminar Didaktik

Digitales Lernen in Seminar und Unterricht

Leistungskonzept

Transparenz über die zu erbringenden Leistungen im Referendariat:	Einsatz digitaler Tools im Erdkundeunterricht:
<ul style="list-style-type: none">⇒ Klausur incl. digitaler Erwartungshorizont (drei korrigierte Arbeiten hoch/mittel/tief)⇒ Methodenvielfalt (incl. funktionaler Einsatz digitaler Medien)⇒ Mindestens ein Unterrichtsbesuch muss den lernförderlichen Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien beinhalten (siehe Infobogen ‚digital unterstützter Medien UB Geographie‘)⇒ Obligatorisch ist die Umsetzung von einem auszuwählenden Themenschwerpunkt der Fachseminararbeit in selbstständiger unterrichtlicher Umsetzung mit anschließender Präsentation/Reflexion im Fachseminar (Reflexionsbogen)⇒ Einsatz eines digitalen Evaluationsmoduls (z.B. SEfU)⇒ Engagierte Mitarbeit im Seminar (HF S)⇒ Selbstorganisation der Ausbildung (HF S)⇒ Individuelle, personenorientierte Schwerpunkte in die Seminararbeit einbringen⇒ Progression in der Ausarbeitung der Pläne (Dok 3,2) und der Durchführung des Unterrichts <p>Angebot:</p> <ul style="list-style-type: none">⇒ Selbstorganisation eines Fachseminars (im Team)	<ul style="list-style-type: none">⇒ Systemisches Denken mit Cmap Tools⇒ Unterrichtsdiagnostik mit SEfU⇒ Word/Excel → digitale Klausur, Erwartungshorizont⇒ Diercke Weltatlas digital⇒ Einsatz digitaler Globen im EkU, z.B. Google Earth, Diercke digital⇒ PowerPoint als Lernbegleiter im Unterricht → Bildeinsatz⇒ Internetrecherche⇒ Einsatz von GIS im Unterricht

1. Quartal

Themenpool/inhaltliche Bezüge – Praxissituationen	Übungen, Materialien, Methoden	Erschließungsfragen	Leistungskonzept	fachspezifische Kompetenzen (K1-11 Kerncurriculum)
<p>berufsbiographisches Selbstverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Visionen des Geographielehrers/der Geographielehrerin ⇒ Aufgaben und Ziele des Faches ⇒ Eckpunkte einer aktuellen Geographiedidaktik ⇒ Umgang mit Vielfalt im Geographieunterricht ⇒ Hf1/1-6: Relevanz d. <i>Faches</i>, Kriterien für guten Geographieunterricht (Basis: Meyer, Qualitätstableau); Leitkategorien des Faches: Geographie als systemisches Fach, Elemente des EK-Kernlehrplans Sek.I: raumbezogene Handlungskompetenz, Kompetenzbereiche-Kompetenzen-Standards, Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz, Problem der Orientierungskompetenz, obligatorische Inhaltsfelder, fragengeleitete Raumanalyse, Anforderungsbereiche/Operatoren ⇒ Hf6/:Beratungsanlässe schaffen, <i>Videographie</i>, Tandembildung 	<p>Brainstorming mit answergarden.ch Partnerinterview Verschriftlichung/Präsentation von Vorerfahrungen, Vorstellungen, Visionen zum Geographieunterricht und zum Rollenverständnis als Geographielehrer, kooperative Lernformen: Umgang mit Vielfalt im GU, Erstellung von Beobachtungsbögen mit Schwerpunkt auf <i>fachspezifischen Kategorien</i> (u. a. Berücksichtigung , Mehrperspektivität, Kontextbildung, Schüleraktivierung, Visualisierung, Medieneinsatz...) Unterrichtsbeobachtungen im Hospitationsunterricht und bei Gruppenhospitationen (Intensivtage)</p>	<p>Welches Verständnis habe ich von Geographie als Schulfach? Inwiefern spielt Vielfalt in meinem Berufsverständnis eine Rolle? Welche Haltung habe ich zum Umgang mit Vielfalt im Geographieunterricht? Welche Bedeutung kommt dem Raumbezug im modernen EK-Unterricht zu? Wie kann guter Erdkundeunterricht in der Schule verwirklicht werden? Was bedeutet kompetenzorientierter Ek-Unterricht? Welche Bedeutung hat die Orientierungskompetenz? Wie erreiche ich im EK-Unterricht die „raumbezogene Handlungskompetenz“? Was verstehen ich unter „nachhaltiger Entwicklung“ und „interkulturellem Lernen“ im EK-Unterricht?</p>	<p>Reflexionsvermögen über das berufsbezogene Selbstverständnis</p>	<p><u>Referendarinnen und Referendare</u></p> <p>K 9-11: sind sich der Anforderungen an den <i>Fachlehrer</i> u. seiner Verantwortung bewusst; sie verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe u. bringen sich in schulischen Vorhaben ein</p> <p>K 1: überprüfen die Qualität des eigenen Lehrens</p> <p>K10: Referendarinnen und Referendare verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe. • reflektieren die eigenen beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und können hieraus Konsequenzen ziehen.</p> <p>K5: vermitteln Werte und Normen und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. • reflektieren Werte und Werthaltungen und handeln entsprechend. • üben mit den Schülerinnen und Schülern eigenverantwortliches Urteilen und Handeln schrittweise ein.</p>

<p>Unterrichtsplanung / Unterrichtsdurchführung Gegenstand – Thema – Lernziel –Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Hf1/1: Geographieunterricht schülerorientiert planen: Problemorientierung, Alltagsbezug, Zukunfts- und Gegenwartsbezüge herstellen ⇒ Hf1/6: Merkmale und Indikatoren für wirksamen Geographieunterricht selbstreflektierend nutzen. ⇒ Gruppenhospitationen bei der FL/beim FL ⇒ Erste Berücksichtigung heterogener Lerngruppen in der Unterrichtsplanung, Beachtung von Vielfalt ⇒ kriteriengeleitete Beobachtung von Unterricht (Selbst- u. Fremdbeobachtung) ⇒ Hf1/2: Standards des Geographieunterrichts kennen und im Unterricht Kompetenzen fördern. ⇒ Auswahl von Inhalten und Zielen für kompetenzorientierten Erdkundeunterricht auf der Basis der KLP ⇒ Hf1/3: Geographische Medien vielfältig und angemessen einsetzen und durch Aufgaben sinnvoll miteinander verknüpfen. ⇒ Hf2/1: zu beachtende Kernaspekte geographischer Bildung: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Interkulturelles Lernen, raumbezogene Handlungskompetenz. ⇒ Hf3/1: Leistung transparent und nachvollziehbar beurteilen: Möglichkeiten der Beurteilung von Sonstigen Leistungen im Unterricht und Klausuren 	<p>Übungen zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Didaktisierung von Unterrichtsgegenständen ⇒ Formulierung von Stundenthemen, Stundenschwerpunkten ⇒ Begründung didaktischer Entscheidungen unter Berücksichtigung der Kompetenzorientierung (Kompetenzspinne) ⇒ Erstellen eines digitalen Verlaufsplanes ⇒ Phasierungsübung ⇒ Funktionale Vernetzungen der Unterrichtsphasen (Gelenkstellen) ⇒ Improvisationsübungen <p>Unterrichtssimulationen, z.B. zum Einstieg Best Practice – Beispiele</p>	<p>(siehe auch Pädagogische Tage) Anhand welcher Kriterien kann ich Geographieunterricht differenziert beobachten? Unter welchen Bedingungen findet Geographieunterricht in der Schule statt? Welche Kriterien guten Unterrichts (vgl. Qualitätstableau) sind geographisch von besonderer Bedeutung? Wie wirkt sich die systemische Betrachtung geographischer Gegenstände auf die Unterrichtsplanung aus? Was muss ich im Hinblick auf jede Schülerin/ jeden Schüler wissen und können, um individuell fördernden Unterricht planen und angemessen durchführen zu können? Wie kann ich didaktische und methodische Entscheidungen funktional vernetzen? Wie kann ich alle Schülerinnen und Schüler motivieren und befähigen, Zusammenhänge/Vernetzungen herzustellen und Geleertes zu nutzen? Wie kann ich an das geographische Vorwissen der Schüler anknüpfen? Wie kann ich die Fähigkeiten zum selbstständigen Arbeiten auf verschiedenen Lernniveaus fördern? Welches Lernpotenzial bieten traditionelle und digitale Medien? Wie setze ich die fachlich erforderliche Multiperspektivität bei der Unterrichtsplanung um? Wie setze ich Methoden im Sinne einer im Sinne einer Kompetenzorientierung funktional ein?</p>	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Erstellung eines digitalen Verlaufsplans ⇒ Formulierung eines problemorientierten Stundenthemas und des zentralen kompetenzorientierten Stundenziels ⇒ Berücksichtigung von Heterogenität ⇒ Erkennbare Phasenstrukturen 	<p>K 1: planen Unterricht fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</p> <p>verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente und planen und gestalten Unterricht.</p> <p>wählen Inhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen aus</p>
--	--	---	--	--

<p>Planung erster Unterrichtsvorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Sachanalyse ⇒ Perspektivplanung ⇒ Umrissplanung ⇒ Prozessplanung 	<p>Erarbeitung und anschließende Anwendung fachdidaktischer Qualitätskriterien für die Reihe: u.a. Perspektivwechsel, raumbezogene Handlungskompetenz, Methodenkompetenz, Differenzierung, Individualisierung (u.a. Vielfalt), Lernprogression</p> <p>Übung: ⇒ kooperative Entwicklung eines exemplarischen Unterrichtsvorhabens Sek I und Sek II (EP-Kurs) mit anschließender Reflexion der Planungsschritte</p> <p>Erstellung einer digitalen Mindmap zur Sachanalyse</p>	<p>Wie berücksichtige ich Halbjahres-, Reihen- und Stundenplanungen (Intensivtage)?</p> <p>Welche Grundfragen sind für die Reihenplanung von Bedeutung?</p> <p>Wie berücksichtige ich den Wechselwirkungszusammenhang z. B. zwischen den Faktoren Ziele, Methoden, Medien und Inhalt?</p> <p>Wie formuliere ich geographische Leitfragen und wie kann ich sie über mehrere Unterrichtsstunden verteilen?</p> <p>Wie integriere ich den geographischen Raumbezug in die Reihenplanung?</p>	<p>Erstellung einer digitalen Mindmap zur Sachanalyse Digitale Reihenplanung (Tabelle zur Übersicht)</p>	
--	--	---	--	--

2. Quartal

Themenpool/inhaltliche Bezüge – Praxissituationen	Übungen, Materialien, Methoden	Erschließungsfragen	Leistungskonzept	fachspezifische Kompetenzen (K1-11 Kerncurriculum)
<p>Leistungsbewertung/Lernprozessberatung Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Hf3/6: Einsatz von mündlichen und schriftlichen Lernerfolgskontrollen im Unterricht zur Reflexion der eigenen Wirksamkeit nutzen und Handlungsmöglichkeiten erkennen ⇒ Beurteilungskriterien zur „Sonstigen Leistungen“ ⇒ Konzeption „schriftlicher Übungen“ Sek. I ⇒ Förderempfehlungen 	<p>Simulationsübung zur Notengebung, u.a. im Offenen Unterricht Vertiefende Unterrichtsbeobachtung nach verabredeten Kriterien Erstellung von Förderempfehlungen und Fördermaßnahmen</p>	<p>Was ist bei einer systemischen Betrachtung der Leistungsbewertung zu beachten? Wie können Beurteilungskriterien objektiviert werden? Wodurch unterscheiden sich Lern- und Leistungssituationen? Welche Möglichkeiten bietet das Fach Erdkunde zum Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen“? Welches Feedback ergibt sich für mich aus der Leistungsbewertung? Wie erfasse ich unterschiedliche Kompetenzstufen? Welche Förderempfehlungen und Forderungen können aus einer Leistungsbeurteilung heraus erwachsen? Wie formuliere ich Förderempfehlungen?</p>	<p>Abgabe einer digital erstellten Klausur incl. digitalem Erwartungshorizont + drei korrigierten Klausuren (hoch/mittel/tief) bis Ende des fünften Quartals</p> <p>Formulierung von Förderempfehlungen</p>	<p><u>Referendarinnen und Referendare K8: erfassen Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe</u> konzipieren Aufgabenstellungen kriteriengerecht und formulieren sie adressatengerecht. wenden Bewertungsmodelle und Bewertungsmaßstäbe fach- und situationsgerecht an. verständigen sich auf Beurteilungsgrundsätze mit Kolleginnen und Kollegen. begründen Bewertungen und Beurteilungen adressatengerecht und zeigen Perspektiven für das weitere Lernen auf. nutzen Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit K2: Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. regen unterschiedliche Formen des Lernens an und unterstützen sie. gestalten Lehr-Lernprozesse unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten. wecken und stärken bei</p>
<p>Beurteilungsbereich „Klausuren“</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Hf3/6: Einsatz von mündlichen und schriftlichen Lernerfolgskontrollen im Unterricht zur Reflexion der eigenen Wirksamkeit nutzen und Handlungsmöglichkeiten erkennen ⇒ erste Konzeptionen von Oberstufenklausuren (punktgestützt) 	<p>Erstellung einer digitalen Oberstufenklausur mit einfacher Punktbewertung (Word oder Excel)</p>	<p>Welche diagnostischen Verfahren stehen mir zur Feststellung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen zur Verfügung? Wie kann ich geographisches Lernen individuell unterstützen? Wie kann ich unterschiedliche geographische Lernvoraussetzungen und curriculare Anforderungen in Einklang bringen? Wie berücksichtige ich die Heterogenität der Lernenden in Planung und Durchführung?</p>	<p>Durchführung einer digital basierten Unterrichtsevaluation (z.B. mit SEfU) Schriftliche Diagnose von individuellen Lernvoraussetzung in der Unterrichtsplanung</p>	<p>K2: Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. regen unterschiedliche Formen des Lernens an und unterstützen sie. gestalten Lehr-Lernprozesse unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten. wecken und stärken bei</p>
<p>Diagnostik / Individuelle Förderung</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ HF5/2: Möglichkeiten der Individualisierung von Lernprozessen durch differenzierende Materialentwicklung und verbundene Aufgabenstellungen ⇒ Hf3/5: Konzeption von Lernaufgaben mit Selbstdiagnoseinstrumenten ⇒ Hf3/2: Einsatz von „Kompetenzchecks“ durch Aufgaben und Kompetenzraster. ⇒ Siehe auch Leistungsbewertung / Lernprozessberatung 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Einsatz von „Kompetenzchecks“ am Beispiel neuerer Geographiebücher Material- und Aufgabenerstellung unter Berücksichtigung der Heterogenität ⇒ Ggf. Erstellung / Präsentation eines selbsterstellten digitalbasierten Kompetenzchecks ⇒ Sichtung und Begutachtung unterschiedlicher diagnostischer Verfahren (z.B. SEfU) ⇒ Erfassung unterschiedlicher 	<p>Welche diagnostischen Verfahren stehen mir zur Feststellung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen zur Verfügung? Wie kann ich geographisches Lernen individuell unterstützen? Wie kann ich unterschiedliche geographische Lernvoraussetzungen und curriculare Anforderungen in Einklang bringen? Wie berücksichtige ich die Heterogenität der Lernenden in Planung und Durchführung?</p>	<p>Durchführung einer digital basierten Unterrichtsevaluation (z.B. mit SEfU) Schriftliche Diagnose von individuellen Lernvoraussetzung in der Unterrichtsplanung</p>	<p>K2: Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. regen unterschiedliche Formen des Lernens an und unterstützen sie. gestalten Lehr-Lernprozesse unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten. wecken und stärken bei</p>

	<p>↳ Lernstände/Kompetenzstufen</p> <p>↳ Exemplarische Erarbeitung einer Unterrichtsplanung unter Berücksichtigung der Heterogenität der Lernenden, z.B. zum Thema Globalisierung</p>			Schülerinnen und Schülern Lern- und Leistungsbereitschaft. führen und begleiten Lerngruppen. K3: Lehrerinnen und Lehrer fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. vermitteln und fördern Lern- und Arbeitsstrategien. vermitteln den Schülerinnen und Schülern Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens
<p>Unterrichtsmethode</p> <p>⇒ Hf3/3: Einsatz abwechslungsreicher und herausfordernder Unterrichtsmethoden : z. B. Thinking through Geography, Kooperatives Lernen, wechselseitiges Lehren und Lernen (WELL), Sandwichmethode</p> <p>⇒ Hf1/5: erste Erfahrungen mit Binnendifferenzierung im Geographieunterricht</p>	<p>⇒ Kurze Einführung in die Methode des Offenen Unterrichts</p> <p>⇒ Simulation kooperativer Unterrichtsmethoden</p> <p>⇒ Exemplarische Erstellung einer Lernaufgabe unter besonderer Berücksichtigung der Vielfalt</p>	<p>Welches Lernpotenzial haben unterschiedliche Unterrichtsmethoden?</p> <p>Welche kooperativen Methoden eignen sich besonders für den Geographieunterricht?</p> <p>In welchem Maße sind diskontinuierliche Texte bei der Materialgestaltung zu berücksichtigen (z.B. thematische Karten, Tabellen, Diagramme...)?</p> <p>Mit welchen Unterrichtsmethoden kann ich der Vielfalt der Lernenden gerecht werden?</p>	Berücksichtigung unterschiedlicher Unterrichtsmethoden im Sinne von Vielfalt	

3. Quartal

Themenpool/inhaltliche Bezüge – Praxissituationen Fachseminar Erdkunde	Übungen, Materialien, Methoden	Erschließungsfragen	Leistungskonzept	fachspezifische Kompetenzen (K1-11 Kerncurriculum)
<p>Hf5/1: Nichtmuttersprachler im Unterricht medial unterstützen</p> <p>Hf5/2: Migrationshintergründe thematisieren und einbeziehen</p> <p>Hf5/4: Maßnahmen der Schreibförderung zur Klausuranfertigung</p> <p>Hf5/5: Instrumente für die Erschließung von geographischen Fachtexten nutzen</p> <p>Hf3/2: Einsatz von „Kompetenzchecks“ durch Aufgaben und Kompetenzraster.</p>	<p>Refs unterscheiden an diversen geographischen Beispielen (z.B. Entwicklungsländerproblematik, Nachhaltigkeitsproblematik, Migrationsproblematik) die Ebenen Sachurteil und Werturteil.</p> <p>Refs benennen auf der Grundlage ihrer eigenen Unterrichtserfahrungen Probleme im Zusammenhang mit der Urteilsbildung und entwickeln</p>	<p>Interkulturelles Arbeiten/Werteorientierung</p> <p>Welche Kenntnisse aus dem Bereich der interkulturellen Pädagogik kann ich für qualifizierte Erziehungs- und Bildungsarbeit an der Schule nutzen?</p> <p>Wie kann ich vorhandene Migrationserfahrungen der Lernenden thematisch einbinden?</p>	<p>Kenntnisse über interkulturelle Pädagogik</p> <p>Migrationserfahrungen der Lernenden berücksichtigen</p>	<p><u>Referendarinnen und Referendare</u></p> <p>K4: kennen die sozialen und kulturellen Unterschiede von Schülerinnen und Schülern und nehmen Einfluss auf deren individuelle Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Benachteiligungen und realisieren Präventionsmaßnahmen. • unterstützen individuell. • beachten die kulturelle und soziale Vielfalt

<p>Diagnostizieren und Fördern im Geographieunterricht: Grundlagen, Konzepte, Verfahren, Formen</p> <p>Hf2/1: Kernaspekte geographischer Bildung: Bildung für nachhaltige Entwicklung, globales Lernen, Interkulturelles Lernen, raumbezogene Handlungskompetenz.</p> <p>Hf2/2: siehe Hf2/1</p> <p>Hf5/2: Migrationshintergründe thematisieren und einbeziehen</p> <p>Hf1/6: Merkmale und Indikatoren für wirksamen Geographieunterricht selbstreflektierend nutzen. Gruppenhospitationen bei der FL/beim FL</p> <p>Hf1/2: Standards des Geographieunterrichts kennen und im Unterricht Kompetenzen fördern.</p> <p>Hf1/1: Geographieunterricht schülerorientiert planen: Problemorientierung, Alltagsbezug, Zukunfts- und Gegenwartsbezüge herstellen</p> <p>Hf1/5: Möglichkeiten von Schülerwettbewerben kennen und im Unterricht als Förderinstrument nutzen</p> <p>Hf1/3: Binnendifferenzierung im Geographieunterricht.</p> <p>Einsatz abwechslungsreicher und herausfordernder Unterrichtsmethoden unter Einschluss analoger und digitaler Medien: Projektunterricht, Thinking through Geography, Kooperatives Lernen</p>	<p>abschließend Lösungsansätze.</p> <p>Beobachtungsübungen zur Sprachkompetenz der Schüler</p> <p>Arbeitsteilige Entwicklung von Aufgabenstellungen</p> <p>Sinnstiftende Nutzung digitaler Medien</p> <p>Best practise: Austauschübung</p> <p>Erfassung von geschlechtsspezifischen Interessen im Fach Geographie</p>	<p>Wie erkenne ich die interkulturellen, sozialen bzw. sonstigen Komponenten eines Konfliktes?</p> <p>Wie erfasse ich die sprachliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler und welche Konsequenzen und Chancen ergeben sich für die Gestaltung der Unterrichtsarbeit in Geographie (u. a. Materialauswahl, Kompetenzstufen, Aufgabenstellungen)?</p> <p>Wie berücksichtige ich die Kernaspekte geographischer Bildung in Halbjahres-, Reihen- und Stundenplanungen? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede weisen die Schülerinnen und Schüler auf?</p>	<p>Einsatz von Förderinstrumenten</p> <p>Planung und Durchführung eines sprachsensiblen Unterrichts</p> <p>Bezug zu Kernlehrplänen</p>	<p>K5: vermitteln Werte und Normen und Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren Werte und Werthaltungen und • üben mit den Schülerinnen und Schülern und Handeln schrittweise ein. • setzen Formen des konstruktiven Umgangs <p>K3: fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • vermitteln und fördern Lern- und Arbeitsstrategien • vermitteln den Schülerinnen und Schülern eigenverantwortlichen und kooperativen Lernen
--	---	--	--	---

Modul 1: Vorschläge/ Abstimmung mit Seminargruppe

Fachübergreifender und fächerverbindender Unterricht / Gesellschaftslehre, Globales Lernen im Geographieunterricht, Portfolio im Geographieunterricht

4. Quartal

Themenpool/inhaltliche Bezüge – Praxissituationen Fachseminar Erdkunde	Übungen, Materialien, Methoden	Erschließungsfragen	Leistungskonzept	fachspezifische Kompetenzen (K1-11 Kerncurriculum)
<p>Hf1: Möglichkeiten von Schülerwettbewerben kennen und im Unterricht als Förderinstrument nutzen</p> <p>Binnendifferenzierung im Geographieunterricht.</p> <p>Einsatz abwechslungsreicher und herausfordernder Unterrichtsmethoden: Projektunterricht, Thinking through Geography, Kooperatives Lernen, Einbezug digitaler Medien</p> <p>Geographische Medien, Schwerpunkt digitale Medien, vielfältig und angemessen einsetzen und durch Aufgaben sinnvoll miteinander verknüpfen.</p> <p>Bedeutung/Mehrwert/Grenzen digitaler Medien im EK-Unterricht: Beispiel Lernplattformen, webquest, blended learning, podcast, Simulationen, google earth, GIS...</p> <p>Hf1/3 und Hf1/5: Gestaltung von Lernaufgaben und Nutzung funktionaler Evaluationsinstrumente</p> <p>Hf4: Fachliche Standards der gymnasialen Oberstufe kennen und z. B. Schullaufbahnberatungen durchführen</p> <p>Hf3: Einsatz von mündlichen und schriftlichen Lernerfolgskontrollen im Unterricht zur Reflexion der eigenen Wirksamkeit nutzen und Handlungsmöglichkeiten erkennen</p>	<p>Refs stellen unterschiedliche Formen der Visualisierung bzw. Methoden des kooperativen Lernens vor (vgl. z.B. Brüning / Saum 2007) vor und reflektieren eigene Praxiserfahrungen.</p> <p>Refs setzen sich mit unterschiedlichen Beispielen visuellen Strukturierens auseinander (z.B. Mindmap, Conceptmap...) und reflektieren Chancen und Grenzen der jeweiligen Methode.</p> <p>Einarbeiten in das Präsentationsprogramm „cmaptools“</p> <p>Erstellen eines Evaluationsbogens</p> <p>Recherchieren unterschiedlicher Kompetenzmodelle</p> <p>z.B. Systemkompetenz</p> <p>Literatur: Geographie und Schule, H.189/2011</p> <p>Begutachtung unterschiedlicher</p>	<p>Methoden-/Medieneinsatz</p> <p>Was ist beim Einsatz kooperativer Großmethoden und offenen Unterrichts zum Beachten?</p> <p>Welche Bedeutung haben digitale Medien im Geographieunterricht und wie setze ich sie sinnvoll ein?</p> <p>Welche fachlichen Standards gelten in der Oberstufe in EP-, Grund- und Leistungskursen und wie sind sie in Unterrichtsplanung und – durchführung zu integrieren?</p> <p>Diagnose</p> <p>Welche Konsequenzen ergeben sich für mich und die Lernenden aus den Ergebnissen der Lernerfolgskontrollen?</p> <p>Welche „Kompetenzchecks“ stehen mir zur Verfügung (Kompetenzmodelle)?</p> <p>Wie integriere ich Selbstdiagnoseinstrumente sinnvoll in erstellte Lernaufgaben?</p>	<p>Einsatz binnendifferenzierender Maßnahmen</p> <p>Funktionaler Einsatz digitaler Medien</p> <p>Berücksichtigung fachlicher Standards in Planung und Durchführung</p> <p>Einsatz von Lernerfolgskontrollen</p> <p>Diagnoseinstrumente nutzen</p> <p>Feedback-Qualität</p> <p>Trennung von Lern- und Leistungssituationen</p> <p>Konzeption und Erprobung von Lernaufgaben</p>	<p><u>Referendarinnen und Referendare</u></p> <p>vgl. Kompetenzen 1. und 2. Quartal</p> <p>K2: unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • regen unterschiedliche Formen des Lernens an und unterstützen sie. • gestalten Lehr-Lernprozesse unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten. • wecken und stärken bei Schülerinnen und Schülern Lern- und Leistungsbereitschaft. • führen und begleiten Lerngruppen. <p>K7: diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von</p>

<p>Einsatz von „Kompetenzchecks“ durch Aufgaben und Kompetenzraster.</p> <p>Hf5: Konzeption von Lernaufgaben mit Selbstdiagnoseinstrumenten</p> <p>Nichtmuttersprachler im Unterricht medial unterstützen</p> <p>Migrationshintergründe thematisieren und einbeziehen</p>	<p>Diagnoseinstrumente</p> <p>Gestaltung einer Lernaufgabe im Fach Geographie</p> <p>Sinnstiftender Einsatz digitaler Medien</p> <p>Anwendung und Begutachtung möglicher Förderinstrumente Im Fach Geographie</p> <p>Entwickeln binnendifferenzierender Maßnahmen für Lernende mit besonderem Migrationshintergrund</p> <p>Sammeln von Unterrichtsideen zur Immigration- und Emigrationsproblematik auch mit Verwendung digitaler Medien</p>	<p>Wie gestalte ich Lernaufgaben unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen?</p> <p>Welche Möglichkeiten zusätzlicher Förderinstrumente gibt es?</p> <p>Heterogenität</p> <p>Welches Potenzial bietet Geographieunterricht zur Unterstützung von Nichtmuttersprachlern?</p> <p>Wie kann ich vorhandene Migrationshintergründe in den Geographieunterricht sinnvoll einbinden?</p> <p>Wie kann die Binnendifferenzierung weiter entwickelt werden?</p>		<p>Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen unterschiedliche Beratungsformen situationsgerecht ein und unterscheiden Beratungsfunktion und Beurteilungsfunktion. • kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlung. • kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Beratungsangeboten
---	---	--	--	---

Modul 2: Vorschläge/ Abstimmung mit Seminargruppe

Potenziale digitaler Medien im Geographieunterricht (z.B. GIS), vgl. Modulauswahl 3. Quartal

5. Quartal

Themenpool/inhaltliche Bezüge – Praxissituationen	Übungen, Materialien, Methoden	Erschließungsfragen	Leistungskonzept	fachspezifische Kompetenzen (K1-11 Kerncurriculum)
<p>Kasuistische Vertiefung ausgewählter bedarfsorientierter Ausbildungsschwerpunkte Geographie im fächerverbindender Unterricht punktgestützte Oberstufenklausuren Hf1: Unterricht gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Optimierung des schriftlichen Planungskonzeptes • Überprüfung der didaktisch-methodischen Entscheidungen und deren Vernetzungsstrukturen • Simulation maßgeblicher Unterrichtssituationen • Simulation des Kolloquiums <p>Individuelle Profilentwicklung/Kompetenzen im Fach Geographie (Medienkompetenz, mehrsprachige Module/Memo...)</p>	<p>Entwickeln einer fachübergreifenden Unterrichtseinheit mit geographischer Schwerpunktsetzung, z.B. zu den Themen Wasser, Energie... Analyse von Abiturklausuren Gruppenpuzzle: Entwickeln einer fächerverbindenden Unterrichtseinheit zu den im Kurs vorhandenen Fächerkombinationen; z. B. Geographie/Naturwissenschaft, Geographie/Sozialwissenschaft usw. Simulationen zu verschiedenen Unterrichtsphasen Reflexionen zu persönlichen fachlichen Kompetenzen, darunter auch Medienkompetenz</p>	<p>Vgl. Erschließungsfragen 1.- 4. Quartal Schwerpunktsetzung/Vertiefung nach Abstimmung mit Seminargruppe</p>	<p>Der gewachsenen Komplexität in Planung und Durchführung des Unterrichts gerecht werden.</p> <p>Berücksichtigung pädagogischer Aspekte</p> <p>Trennung Lern- und Leistungssituationen</p> <p>Erzieherisches und didaktisches Klassenmanagement</p> <p>Konfliktkompetenz</p> <p>Beratungskompetenz/Beratungskonzepte funktional einsetzen</p>	<p>Vgl. Kompetenzen 1.- 4. Quartal Schwerpunktsetzung/Vertiefung nach Abstimmung mit Seminargruppe</p>

6. Quartal

Themenpool/inhaltliche Bezüge – Praxissituationen Fachseminar Erdkunde	Übungen, Materialien, Methoden	Erschließungsfragen	Leistungskonzept	fachspezifische Kompetenzen (K1-11 Kerncurriculum)
<p>Hf6: Beratungsanlässe schaffen, digitale Videographie nutzen, Tandembildung initiieren</p> <p>Planung und Durchführung der mündlichen Abiturprüfung</p> <p>Vorbereitung und Durchführung von Exkursionen, Studienfahrten</p> <p>Arbeit in der Fachkonferenz für Schul- und Unterrichtsentwicklung nutzen</p> <p>Führen einer geographischen Sammlung</p> <p>Entwicklung eines fachbezogenen(digitalen) Medienkonzeptes</p>	<p>Vorbereitung/Nachbereitung des Examens im Team</p> <p>Simulation/Rollenspiel zur mündlichen Abiturprüfung</p> <p>Vorbereitung und Durchführung einer ortsnahen Exkursion, z.B. Bonner Bogen, Altstadt Bonn, Gentrifizierung Bad Godesberg</p> <p>Nutzung digitaler Medien</p> <p>Museumsdidaktik</p>	<p>Wie gestalte ich eine Abiturprüfung?</p> <p>Wie kann ich mich im kollegialen Austausch auf das zweite Staatsexamen vorbereiten?</p> <p>In welchen Teilbereichen der Lehrerfunktionen sind noch Optimierungsmöglichkeiten vorhanden?</p> <p>Welche unterrichtlichen Anforderungen stellt die moderne Exkursionsdidaktik?</p> <p>Wie kann ich das Fach Geographie in Fach- und Schulkonferenzen vertreten?</p>	<p>Effektives Organisationsmanagement</p> <p>Kooperative Zusammenarbeit im Team</p> <p>Planung und Durchführung einer Exkursion</p>	<p>alle Kompetenzen, Schwerpunktsetzung/Vertiefung nach Abstimmung mit Seminargruppe</p>
<p>Modul 3: Vorschläge/ Abstimmung mit Seminargruppe</p> <p>Moderne Exkursionsdidaktik: praktische Übungen; outdoor learning; Entwicklung von punktgestützten Klausuren</p>				